

Landwirt*in in Indien, die*der Reis anbaut

Konventionelle und industrielle Landwirtschaft

In der industriellen Landwirtschaft ist das Hauptziel, die Ernte zu steigern, man sagt auch: die Erträge zu maximieren. Dadurch sollen die Preise für die Verbraucher*innen möglichst niedrig werden.

Weil die industriell-konventionelle Landwirtschaft sehr intensiv ist, wird viel Dünger eingesetzt. Das schadet der Umwelt. Gifte gelangen in den Boden und schließlich ins Grundwasser. Auch die Vielfalt von Tieren und Insekten nimmt ab.

Damit noch mehr Lebensmittel auf der gleichen Fläche produziert werden können, forschen manche Firmen an genetisch verändertem Saatgut. Bei Futter- und Nahrungsmitteln wie Soja, Mais und auch Reis wird dieses Saatgut schon eingesetzt.

<https://utopia.de/ratgeber/konventionelle-landwirtschaft-kennzeichen-und-nachteile/> (letzter Zugriff 05.12.2020)

Deine Familie baut seit Generationen Reis an. Deine Eltern konnten davon sehr gut leben. Seit einigen Jahren wird die Ernte jedoch schlechter. Du brauchst immer mehr Dünger, um ausreichend zu ernten. Das ist teuer. Deshalb denkst du darüber nach, in die Stadt zu ziehen und dort Arbeit zu suchen. Du kennst viele Landwirt*innen, die das probiert haben, aber keine Arbeit gefunden haben.

Neulich hat ein Vertreter eines Saatgut-Herstellers die gentechnisch-verändertes Saatgut angeboten. Er hat dir versprochen, dass du dann wieder mehr erntest. Aber du bist skeptisch, ob die Gentechnik nicht der Umwelt schaden könnte.

Wenn du mehr Geld pro Kilo Reis bekommen würdest, könntest du weiter Reis anbauen.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/indiens-bauern-vom-land-in-die-stadt.979.de.html?dram:article_id=377757

(letzter Zugriff am 23.12.2020)

Überlege dir, wie deine Rolle heißt, wie alt sie ist, wie sie wohnt und mit wem.

Versuche dir vorzustellen, wie ihr Alltag aussehen könnte.

Was ist deine Forderung?

Welche Argumente sprechen für deine Forderung?

(Welche Argumente werden die anderen nennen und was kannst du entgegen?)